

Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen

Im Alter von ca. 12 – 18 Jahren

Eine Handlungsorientierung für Fachkräfte

1. Zielsetzung

Leitziele:

- Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellen Übergriffen
- Respektvoller und achtsamer Umgang der Jugendlichen untereinander, aber auch zwischen Jugendlichen und Erwachsenen

2. Normalität oder sexueller Übergriff?

Leitfragen

- Haben die Beteiligten den Handlungen frei zugestimmt?
- Ist wirkliche Gleichheit gegeben oder besteht in irgendeiner Form ein Machtgefälle?
- Sind der Einsatz von Zwang oder Beeinflussung auszuschließen?

3. In welcher Form treten sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen auf?

- Sexualisierte Schimpfwörter und Gesten
- Aufnehmen und Weitergeben von intimen Fotos und Filmen gegen den Willen der betroffenen Person
- Entblößen und demonstratives Zeigen von Geschlechtsteilen, Herunter- oder Ausziehen von Kleidungsstücken bei anderen Jugendlichen

3. In welcher Form treten sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen auf II?

- Berührungen, Grapschen an Brust, Po oder zwischen die Beine
- Erzwungene Küsse
- Versuchte oder vollzogene Vergewaltigungen
- ...

4. Wie erfahren Sie von sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen I?

- Durch Mitteilung des betroffenen Mädchens oder Jungen
- Durch Mitteilung von anderen Jugendlichen, die den Übergriff beobachtet oder davon erfahren haben

4. Wie erfahren Sie von sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen II?

- Durch Mitteilung von Personensorgeberechtigten oder anderen Bezugspersonen, denen sich das betroffene Mädchen/der betroffene Junge anvertraut hat
- Durch eigene Beobachtung oder die Beobachtung einer Kollegin/eines Kollegen

5. Erarbeitung einer eigenen Einschätzung

- Ruhe bewahren
- klare Einschätzung erarbeiten, s. Leitfragen
- Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen
- ggf. Gespräch mit dem betroffenen Mädchen oder Jungen
- **kein** gemeinsames Gespräch mit der betroffenen und der übergriffigen Person führen!!

6. Art und Schwere des Übergriffs I

- Altersunterschied
- Beziehung zwischen den beteiligten Jugendlichen
- Art des sexuellen Übergriffs (verbal oder körperlich)
- Form des sexuellen Übergriffs (verbunden mit Drohungen oder Gewalt, Verabreichen von Alkohol oder anderen Substanzen, die die Widerstandskraft reduzieren oder außer Kraft setzen)

6. Art und Schwere des Übergriffs II

- Häufigkeit des sexuellen Übergriffs
- Fantasien und Absichten der übergriffigen Person vor dem sexuellen Übergriff

Bei sexuellen Übergriffen von Jugendlichen an Kindern sind die sexuellen Handlungen i.d.R. als sexueller Missbrauch einzuschätzen!!

7. Was ist zu tun?

Jede **Grenzverletzung** erfordert eine pädagogische Maßnahme.

Bei Fehlverhalten aufgrund sexueller Neugier, Unwissenheit oder Unsicherheit sind Orientierungshilfen im Umgang mit sexuellen Interessen, mit Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung notwendig.

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff I

Gespräch mit dem betroffenen Mädchen/Jungen:

Botschaften:

- Ich habe Zeit für Dich und höre Dir zu.
- Ich glaube Dir und verstehe Deine Verletztheit.
- Sexuelle Übergriffe haben keinen Platz in unserer Einrichtung/unserer Gruppe!

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff II

- Niemand hat das Recht, Dich zu verletzen. Du hast ein Recht auf Schutz. Wir werden für Deinen Schutz sorgen.
- Was brauchst Du, um Dich bei uns wieder wohl und sicher zu fühlen?
- Es ist mutig von Dir, dass Du Dich anvertraut hast. Das ist eine wichtige Form von Selbstbehauptung.

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff III

Gespräch mit dem übergriffigen Mädchen/Jungen:

- Konfrontation mit der übergriffigen Handlung/den übergriffigen Handlungen
- Klare Haltung zu dieser Handlung/diesen Handlungen einnehmen, sie als inakzeptabel werten
- Mit Leugnung, Bagatellisierung, Versuchen von Rechtfertigung und Schuldverschiebung rechnen und diesen konsequent begegnen

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff IV

- Verantwortungsübernahme einfordern
- Nicht die Person ablehnen, sondern das Verhalten
- Zeitlich begrenzte Sanktion aussprechen, die den übergriffigen Jugendlichen/die übergriffige Jugendliche einschränkt (keinesfalls die betroffene Person!)
- Sanktionen wählen, deren Einhaltung kontrolliert werden kann
- Verhaltensänderung zutrauen

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff V

Um den Schutz der betroffenen Person zu gewährleisten, stellt sich die Frage, ob der/die übergriffige Jugendliche in der Klasse/Gruppe bleiben kann.

- hängt von Schwere und Häufigkeit der Übergriffe und dem subjektiven Erleben der betroffenen Jugendlichen/dem betroffenen Jugendlichen ab.
- Der Schutz der betroffenen Person hat immer Vorrang!

Ist eine Strafanzeige sinnvoll?

Zu berücksichtigende Aspekte:

- Schutz potentieller Opfer vor weiteren Übergriffen
- Verdeutlichung rechtlicher Normen
- Förderung der Motivation der übergriffigen Person(en) zur Inanspruchnahme von zielgerichteten Hilfen
- Die Strafanzeige sollte nicht gegen den ausdrücklichen Willen der betroffenen Person erfolgen

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff VI

Gespräch mit den Eltern des betroffenen Mädchens/ Jungen:

- Information über die sexuellen Übergriffe und die Reaktion der Fachkräfte darauf
- Den Fragen, Ängsten und möglichen Schuldzuweisungen gegenüber der Einrichtung einfühlsam, ruhig und sachlich begegnen

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff VII

Gespräch mit den Eltern des übergriffigen Mädchens/ Jungen:

- Information über die sexuellen Übergriffe und die Reaktion der Einrichtung
- Möglicher Empörung und dem Unglauben der Eltern mit Verständnis, Ruhe und Sachlichkeit begegnen

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff VIII

Der/ die Jugendliche soll einen respektvollen, grenzachtenden Umgang mit anderen lernen können

- Für diesen Prozess der Veränderung benötigt er/sie eine klare Haltung der Eltern sowie deren Unterstützung
- Klärung möglicher Ursachen für das grenzverletzende Verhalten

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff IX

Umgang mit der Klasse/ Gruppe:

- Allgemeine Information der gesamten Klasse/ Gruppe über die sexuellen Übergriffe ohne Nennung der Namen.

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff X

Mögliche Gründe für diese Information:

- Es sind mehrere Jugendliche einer Klasse/einer Gruppe in die sexuellen Übergriffe involviert.
- Die sexuellen Übergriffe sind schon Gesprächsstoff in der Klasse/Gruppe.
- Die Information ist wichtig, um weitere Jugendliche zu schützen.
- Die Haltung der Einrichtung soll eindeutig vermittelt werden.

8. Handlungsschritte bei einem sexuellen Übergriff XI

- Die Information sollte sachlich und ohne Details erfolgen.
- Sie sollte weder die betroffene noch die übergriffige Person bloßstellen oder beschämen.
- Die übergriffige Handlung ist zu verurteilen, nicht die Person.

Präventives Angebot für die Klasse/Gruppe?

9. Prävention I

Sexuelle Übergriffe lassen sich nicht generell verhindern

- Klima der gegenseitigen Wertschätzung und der Achtung von Grenzen fördern...

9. Prävention II

...durch

- Formulierung klarer Werte und Normen
- Entwicklung von Regeln zum Umgang miteinander gemeinsam mit den Jugendlichen
- Grenzachtenden Umgang einfordern, auch in der Sprache
- Vorbild sein, die eigene Rolle und Verhaltensweisen reflektieren

9. Prävention III

...durch

- Einfach zu handhabendes Beschwerdesystem
- Sensibilisierung für Grenzverletzungen, Angebote der Gewaltprävention einschließlich der Prävention sexueller Gewalt
- Bekanntmachen von Hilfsangeboten
- Sexuelle Bildung, einschließlich der Auseinandersetzung mit Frauen- und Männerrollen im realen Leben und in den Medien

10. Unterstützung durch ein regionales Netzwerk I

Kompetent arbeiten heißt, die Kompetenzen anderer zu nutzen, wenn

- Sie in der Einschätzung einer Situation unsicher sind.
- Sie Unterstützung bei der Vorbereitung der unterschiedlichen Gespräche benötigen.
- Sie befürchten, dass eine Kindeswohlgefährdung besteht.

10. Unterstützung durch ein regionales Netzwerk II

Kompetent arbeiten heißt, die Kompetenzen anderer zu nutzen, wenn

- die betroffenen bzw. übergriffigen Jugendlichen oder ihre Eltern weitergehende Hilfen benötigen.
- Sie Strafanzeige erstatten wollen.
- Sie Unterstützung bei präventiven Angeboten suchen

10. Unterstützung durch ein regionales Netzwerk III

Idealerweise sollten folgende Einrichtungen und Organisationen ein abgestimmtes Angebot vorhalten:

- Jugendamt
- Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt
- Ambulantes Angebot für übergriffige Jugendliche
- Kriminalpolizei
- Ggf. pro familia